

Übersicht

Übersicht	V
Vorwort zur 6. Auflage	VII
Inhalt	IX
Inhalt der CD-ROM	XX
Abkürzungen	XXI
Literatur	XXVII

1 Die Formen der gesetzlichen Vertretung	1
2 Grundsätze der Finanzierung von Betreuern, Vormündern und Pflegern	11
3 Zahlen und Daten zur bisherigen Praxis der Betreuerbestellung und -vergütung	37
4 Der Aufwendungsersatz nach § 1835	49
5 Die Aufwandspauschale nach § 1835a	75
6 Vergütung	85
7 Pauschalvergütung für Berufsbetreuer	183
8 Feststellung der Mittellosigkeit der betreuten Person	231
9 Verfahren zur Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen	283
10 Entstehen und Erlöschen der Ansprüche	315
11 Mitteilungspflicht von Berufsbetreuern	329
12 Steuerrechtliche Behandlung der Betreuerentschädigung	339
13 Sozialversicherung	361
14 Bevollmächtigte – Tätigkeit aufgrund von (Vorsorge-)Vollmachten	367

Anhang

Rechtsgrundlagen – Bundesrecht –	373
Stichwörter	429

Inhalt

Übersicht	V
Vorwort zur 6. Auflage	VII
Inhalt der CD-ROM	XX
Abkürzungen	XXI
Literatur	XXVII
1 Die Formen der gesetzlichen Vertretung	1
1.1 Betreuung	1
1.1.1 Einzelbetreuer (ehrenamtlich, § 1897 Abs. 1)	1
1.1.2 Selbstständige Berufsbetreuer (§ 1897 Abs. 6, 8)	1
1.1.3 Vereinsbetreuer (§ 1897 Abs. 2 Satz 1)	2
1.1.4 Behördenbetreuer (§ 1897 Abs. 2 Satz 2)	2
1.1.5 Institutionen als Betreuer	2
1.1.5.1 Verein als Betreuer (§ 1900 Abs. 1)	2
1.1.5.2 Behörde als Betreuer (§ 1900 Abs. 4)	3
1.2 Kontrollbetreuung (§ 1896 Abs. 3)	3
1.3 Gegenbetreuung	3
1.4 Ergänzungsbetreuung (rechtliche Verhinderung)	3
1.5 Vertretungsbetreuung (tatsächliche Verhinderung)	4
1.6 Vormundschaft	4
1.6.1 Einzelperson als Vormund	4
1.6.1.1 Einzelvormund (ehrenamtlich; § 1836 Abs. 1 Satz 1)	4
1.6.1.2 Berufsvormund (selbstständig; § 1836 Abs. 1 Satz 2, 3)	5
1.6.2 Institutionen als Vormund	5
1.6.2.1 Verein als Vormund (§ 1791a)	5
1.6.2.2 Jugendamt als Amtsvormund	5
1.7 Gegenvormund (§ 1792)	6
1.8 Pflegschaft	6
1.8.1 Arten der Pflegschaft	6
1.8.1.1 Abwesenheitspflegschaft (§ 1911)	6
1.8.1.2 Ergänzungspflegschaft (§ 1909)	7
1.8.1.3 Leibesfruchtpflegschaft (§ 1912)	7
1.8.1.4 Nachlasspflegschaft (§ 1960)	7
1.8.1.5 Prozesspflegschaft (§ 57 ZPO)	7
1.8.1.6 Pflegschaft für Sammelvermögen (§ 1914)	8
1.8.1.7 Pflegschaft für unbekannte Beteiligte (§ 1913)	8
1.8.1.8 Verfahrenspflegschaft (§§ 276, 297, 298 Abs. 3, 317 FamFG)	8
1.8.1.9 Verfahrensbeistandschaft (§ 158 FamFG)	8
1.8.1.10 Besonderer Vertreter im Verwaltungsverfahren	8
2 Grundsätze der Finanzierung von Betreuern, Vormündern und Pflegern	11
2.1 Geschichtliche Entwicklung	11
2.1.1 Die Gesetzeslage nach dem/vor Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes	11
2.1.2 Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vom 1.7.1980	11
2.1.3 Das Betreuungsgesetz vom 1.1.1992	12

2.1.3.1	Allgemeines	12
2.1.3.2	Kompromiss bei der Vergütung	13
2.1.3.3	Besondere Fachkenntnisse	14
2.1.4	Der Weg zum 1. Betreuungsrechtsänderungsgesetz	16
2.1.5	Das 1. Betreuungsrechtsänderungsgesetz ab 1.1.1999	16
2.1.6	Zielsetzung des 1. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes	16
2.1.7	Änderungen durch die Euroumstellung	17
2.1.8	Kostenrechtsmodernisierung am 1.7.2004	18
2.1.9	Neues Sozialhilferecht ab 1.1.2005	19
2.2	Auf dem Weg zum 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz	20
2.2.1	Allgemeines	20
2.2.2	Grundzüge des 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes ab 1.7.2005 – Zitate aus den Gesetzesmotiven	21
2.2.3	Rechtspolitische Kritik am 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz	24
2.3	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Höhe der Betreuervergütung vor der Pauschalierung	24
2.3.1	Beschluss des BVerfG vom 15.12.1999 (1 BvR 1904/95)	24
2.3.2	Beschluss des BVerfG vom 16.3.2000	26
2.3.3	Beschlüsse des BVerfG vom 7.6.2000	26
2.4	Erfahrungen mit der Reform	27
2.4.1	Einschätzungen	27
2.4.2	Verfassungsbeschwerden wegen der Pauschalierung	30
2.4.2.1	Vorlage des OLG Braunschweig	30
2.4.2.2	Vorlage des LG München I	32
2.4.3	Vorläufiges Fazit	33
2.5	Reform des familiengerichtlichen Verfahrens durch das FamFG zum 1.9.2009 ..	34
3	Zahlen und Daten zur bisherigen Praxis der Betreuerbestellung und -vergütung	37
3.1	Anzahl der Betreuungen im Bundesgebiet	37
3.2	Neu angeordnete Betreuungen	38
3.3	Betreuerwechsel	40
3.4	Bestellung von Verfahrenspflegern	42
3.5	Zur Entwicklung der Staatsausgaben für die Betreuervergütung	43
4	Der Aufwendungsersatz nach § 1835	49
4.1	Allgemeines	49
4.1.1	Anspruch nach § 1835 nach Inkrafttreten des 2. BtÄndG	49
4.2	Die Aufwendungen nach § 1835 Abs. 1	50
4.3	Abgrenzung des Aufwendungsersatzes von der Verwaltung durchlaufender Gelder	50
4.4	Zu den Aufwendungen im Einzelnen	51
4.4.1	Schreibpapier, Umschläge, Quittungsblocks, Briefporto etc.	52
4.4.2	Schreibauslagen	52
4.4.3	Fotokopierkosten	52
4.4.4	Postnachsendeanträge	53
4.4.5	Telekommunikationsentgelte	54
4.4.6	Fahrt- und Reisekosten	54
4.4.7	Verpflegungsmehraufwendungen	55

4.4.8	Verdienstausfall	55
4.4.9	Kosten für Behördenanträge	55
4.4.10	Kosten eines Rechtsstreits	56
4.4.11	Dolmetscherkosten	56
4.4.12	Personalkosten von Hilfskräften	57
4.4.13	Beratung, Einführung und Fortbildung des Betreuers	58
4.4.14	Anschaffung von Fachliteratur	58
4.4.15	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	59
4.5	Nicht abrechenbare Aufwendungen	60
4.6	Die Aufwendungen nach § 1835 Abs. 2 (Haftpflichtversicherung)	61
4.7	Die Aufwendungen nach § 1835 Abs. 3 (Berufliche Dienste)	63
4.7.1	Allgemeines für Betreuer, Vormund und BGB-Pfleger	63
4.7.1.1	Situation seit Inkrafttreten des 2. BtÄndG	65
4.7.1.2	Tätigkeiten, die sonst fremde Hilfe benötigen	66
4.7.1.3	Vorrangigkeit von Prozesskostenhilfe	67
4.7.2	Aufwendungserlass nach § 1835 Abs. 3 bei Verfahrenspflegschaften	69
4.8	Anspruchsgegner/Zahlungspflichtiger und Erlöschen des Anspruchs	70
4.9	Verhältnis zur Aufwandspauschale (§ 1835a)	72
4.10	Vorschuss auf zu tätige Aufwendungen	72
4.11	Auslagenersatz bei besonderen Vertretern im Verwaltungsverfahren	72
4.12	Beispiel: Nachweis der Aufwendungen gem. § 1835	73
5	Die Aufwandspauschale nach § 1835a	75
5.1	Gesetzgebungsgeschichte	75
5.2	Die Motive des Gesetzgebers	75
5.3	Abgeltungsbereich	76
5.4	Anspruchsberechtigte	76
5.4.1	Mehrere Betreuer für einen Betreuten	77
5.4.2	Mehrere betreute Personen	78
5.4.3	Nahe Familienangehörige als Betreuer	78
5.5	Anspruchsgegner/Zahlungspflichtiger	78
5.6	Zeiträume/Zeitpunkte	79
5.7	Erlöschen des Anspruches	80
5.8	Verhältnis der Aufwandspauschale zum Aufwendungserlass nach § 1835	81
5.9	Vorschusszahlungen	81
5.10	Verhältnis der Aufwandspauschale zur Vergütung nach § 1836 Abs. 2 (Ermessensvergütung)	82
5.11	Beispiel für einen Antrag auf Zahlung der Aufwandspauschale gem. § 1835a	83
6	Vergütung	85
6.1	Begriffsbestimmung und Entwicklung	85
6.2	Grundsatz der Unentgeltlichkeit	85
6.3	Vergütung ehrenamtlicher Betreuungspersonen	86
6.3.1	Wer ist ehrenamtlicher Betreuer?	86
6.3.2	Voraussetzung für Vergütung einer ehrenamtlichen Betreuung	86

6.3.2.1	Umfang und Schwierigkeit der vormundschaftlichen Geschäfte	87
6.3.2.2	Keine Ermessensvergütung bei Mittellosen	87
6.3.3	Vergütungsrelevantes Vermögen	87
6.3.4	Umfang und Schwierigkeit der vormundschaftlichen Geschäfte	88
6.3.4.1	Umfang	88
6.3.4.2	Schwierigkeit	89
6.3.5	Höhe der Vergütung	89
6.3.6	Keine Pauschalvergütung	91
6.3.7	Abschlagszahlungen bei Ermessensvergütung?	91
6.3.8	Anspruchsgegner und Geltendmachung	91
6.4	Vergütung von Berufsbetreuern	92
6.4.1	Entwicklung der Betreuung bzw. Vormundschaft als Beruf	92
6.4.2	Betreuungen im Rahmen der Berufsausübung – Berufsbild des Betreuers	93
6.4.2.1	Allgemeines	93
6.4.2.2	Beschluss des BVerfG vom 13.1.1999	94
6.4.3	Die Definition des Berufsbetreuers nach § 1 Abs. 1 VBVG (bis 30.6.2005: 1836 Abs. 1 BGB)	95
6.4.3.1	Neuregelungen seit 1999	95
6.4.3.2	Mindestfallzahlen	95
6.4.3.3	Mindestzeitaufwand	95
6.4.3.4	Regel-Ausnahmeverhältnis	95
6.4.3.5	Keine Probephase	97
6.4.3.6	Zurückgehende Fallzahlen oder Schwierigkeit	97
6.4.3.7	Bestandsschutz für Betreuer mit Berufstätigkeit vor 1999	98
6.4.4	Die allgemeine Eignung des Berufsbetreuers	99
6.4.4.1	Allgemeines	99
6.4.4.2	Beispiel für einen Kriterienkatalog	100
6.5	Stundensätze für Betreuer – § 4 VBVG	103
6.5.1	Allgemeines zur Vergütung nach Stundensätzen	103
6.5.2	Besondere Ausbildungen als Voraussetzung für die Betreutätigkeit?	105
6.5.3	Regelung für Berufsformünder	106
6.5.4	Einstufung von Berufsbetreuern in die Vergütungsgruppen des § 4 Abs. 1 VBVG (vormals § 1 Abs. 1 BVormVG)	107
6.5.4.1	Grundsätze der Einordnung in die Vergütungsstufen	108
6.5.4.2	Vermutung der Nutzbarkeit der Fachkenntnisse	109
6.5.4.3	Lehre (Berufsausbildung)	110
6.5.4.4	Einer abgeschlossenen Lehre vergleichbar	111
6.5.4.5	Hochschulausbildung	111
6.5.4.6	Einer Hochschulausbildung vergleichbar	112
6.5.5	Einzelfallentscheidungen	113
6.5.5.1	Lehre, die nutzbare Fachkenntnisse vermittelt	114
6.5.5.2	Einer Lehre vergleichbare Ausbildungen	116
6.5.5.3	Nicht berücksichtigungsfähige Berufsausbildungen	117
6.5.5.4	Nicht einer Lehre vergleichbare Ausbildungen	118
6.5.5.5	Hochschulausbildungen, die nutzbare Fachkenntnisse vermitteln	119
6.5.5.6	Einer Hochschulausbildung vergleichbare Ausbildungen	121
6.5.5.7	Nicht nutzbare Hochschulausbildungen	123
6.5.5.8	Nicht einer Hochschulausbildung vergleichbare Ausbildungen	125
6.5.5.9	Fortbildungen, Lebens- und Berufserfahrung	127
6.5.5.10	Besonderheiten für Ausbildungsgänge der ehemaligen DDR	128
6.5.5.11	Information zu den neuen Studienabschlüssen (Bachelor und Master)	130
6.5.5.12	Bachelor-Studiengang „Betreuung und Vormundschaft“	131

6.6 Höhe des Stundensatzes im Falle der Zahlung der Vergütung aus dem Einkommen oder dem Vermögen des Betreuten	132
6.6.1 Entwicklung	132
6.6.2 Stundensätze für zwischen dem 1.1.1999 und dem 30.6.2005 erbrachte Tätigkeiten	133
6.6.2.1 Grundsätze	133
6.6.2.2 Einzelheiten	134
6.6.3 Ab dem 1.7.2005 erbrachte Tätigkeiten	137
6.7 Übergangsregelung des § 1 Abs. 3 BVormVG	137
6.8 Umschulung und Fortbildung gem. § 11 VBVG	138
6.8.1 Allgemeines	138
6.8.2 Die Entscheidung des BVerfG vom 6.7.2000	139
6.8.3 Die Umsetzung des § 2 BVormVG bis zum Inkrafttreten des 2. BtÄndG in den Bundesländern	140
6.8.4 Stand der Regelungen der einzelnen Bundesländer	141
6.8.5 Bedeutung des § 11 VBVG nach Inkrafttreten des 2. BtÄndG	142
6.9 Erstattung der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	143
6.10 Abschlagszahlungen für Berufsvormünder	144
6.11 Individuelle Vergütungspauschalen	145
6.11.1 Pauschalisierte Vergütung gem. § 1836b Nr. 1	145
6.12 Geschuldete bzw. abrechnungsfähige Tätigkeiten	145
6.12.1 Vorbemerkung	145
6.12.2 Allgemeines	147
6.12.3 Umfang der aufgewendeten Zeit	149
6.12.4 Pflichten gegenüber dem Gericht	151
6.12.5 Persönliche Kontakte zum Betreuten	152
6.12.6 Definition Telefongespräch	154
6.12.7 Tätigkeiten im Rahmen der Vermögenssorge	155
6.12.8 Elterliche Sorge	156
6.12.9 Heilbehandlung und andere persönliche Einwilligungen	157
6.12.10 Unterbringungsmaßnahmen und Aufenthaltsbestimmung	158
6.12.11 Pflege, Haushaltshilfen und Rehabilitation	159
6.12.12 Wohnungsangelegenheiten	160
6.12.13 Einkaufen für den Betreuten	161
6.12.14 Literaturstudium; Supervision, Fallbesprechung	161
6.12.15 Geltendmachung der Vergütung	162
6.12.16 Tätigkeiten vor der Betreuerbestellung und nach dem Ende der Betreuung	162
6.12.17 Tätigkeiten nach dem Tod der betreuten Person	163
6.12.17.1 Allgemeines	163
6.12.17.2 Bestattung des verstorbenen Betreuten	164
6.12.18 Weitere Einzelbeispiele aus der Rechtsprechung	165
6.13 Besonderheiten bei bestimmten Betreuungsformen	166
6.13.1 Vereine als Betreuer, Vormünder und Pfleger	166
6.13.1.1 Pauschalvergütung für Vereinsbetreuer	166
6.13.1.2 Vergütung für Zeitaufwand beim Vereinsbetreuer	168
6.13.1.3 Vereinsverfahrenspfleger	168
6.13.1.4 Verein als Vormund, (BGB-) Pfleger oder Betreuer	169
6.13.2 Behörden als Betreuer, Vormünder und Pfleger	170
6.13.2.1 Behördenbetreuer gem. § 1897 Abs. 2	170
6.13.2.2 Behördenverfahrenspfleger (§ 277 Abs. 4 FamFG)	170
6.13.2.3 Bestellung der Betreuungsbehörde bzw. des Jugendamtes	171

6.13.3	Verfahrenspfleger (§§ 276, 317 FamFG), Verfahrensbeistand (§ 158 FamFG)	171
6.13.3.1	Allgemeines	171
6.13.3.2	Individualpauschale beim Verfahrenspfleger	172
6.13.3.3	Rechtsanwälte als Verfahrenspfleger	172
6.13.3.4	Rechtsprechung zur Anwendung des § 1835 Abs. 3 bzw. des RVG bei Verfahrenspflegern	172
6.13.3.5	Verfahrenspflegervergütung als Teil der Gerichtskosten	174
6.13.4	Nachlasspfleger (§§ 1960, 1961)	174
6.13.4.1	Allgemeines	174
6.13.4.2	Vergütung aus der Staatskasse	174
6.13.4.3	Vergütung beim bemittelten Nachlass	175
6.13.5	Besondere Vertreter im Verwaltungsverfahren	176
6.14	Sterilisationsbetreuer	176
6.15	Verhinderungsbetreuer	177
6.15.1	Allgemeines	177
6.15.2	Rechtliche Verhinderung	177
6.15.3	Tatsächliche Verhinderung	178
6.15.3.1	Allgemeines	178
6.15.3.2	Verhinderungszeitraum	179
6.15.3.3	Stundenansätze	180
6.15.4	Sonderfälle bei tatsächlicher Verhinderung	180
7	Pauschalvergütung für Berufsbetreuer	183
7.1	Allgemeines	183
7.1.1	Prämissen des Pauschalierungsmodells	184
7.1.2	Rechtspolitische Kritik	185
7.2	Stundenansätze bei vermögenden und mittellosen Betreuten	187
7.2.1	Stundenansätze in der Übersicht	187
7.2.2	Höhe der Vergütungsstundensätze	188
7.2.2.1	Allgemeines	188
7.2.2.2	Absenkung oder Erhöhung möglich?	188
7.2.2.3	Inklusivstundensatz	188
7.2.2.4	Aufwendungsersatz enthalten	190
7.2.2.5	Übersicht über Brutto- und Nettostundensätze	190
7.2.3	Jahresvergütungsübersicht zur pauschalen Betreuervergütung	191
7.2.3.1	Allgemeines	191
7.2.3.2	Pauschale Vergütungsstunden bei vermögenden Heimbewohnern (§ 5 Abs. 1 1. Alt. VBVG)	192
7.2.3.3	Pauschale Vergütungsstunden bei vermögenden Nicht-Heimbewohnern (§ 5 Abs. 1 2. Alt. VBVG)	193
7.2.3.4	Pauschale Vergütungsstunden bei mittellosen Heimbewohnern (§ 5 Abs. 2 1. Alt. VBVG)	194
7.2.3.5	Pauschale Vergütungsstunden bei mittellosen Nicht-Heimbewohnern (§ 5 Abs. 2 2. Alt. VBVG)	195
7.3	Ansprüche bei mehreren Betreuern	195
7.4	Neubeginn der Pauschalvergütung?	196
7.4.1	Betreuerwechsel bei beruflichen Betreuern	196
7.4.2	Betreuerwechsel vom beruflichen zum ehrenamtlichen Betreuer	198
7.4.3	Vakanz in der Betreuungsanordnung	199
7.4.4	Pauschalierung bei Erweiterung oder Verkleinerung des Aufgabenkreises	201
7.4.5	Pauschalvergütung bei Änderung des Aufenthaltsstatus des Betreuten	202

7.4.6 Pauschalvergütung bei geänderter Betreuerqualifikation	203
7.4.7 Pauschalvergütung bei Altfällen	203
7.5 Aufenthaltsstatus des Betreuten	204
7.5.1 Allgemeines	204
7.5.2 Rechtstatsachen	205
7.5.3 Unterschiedliche Stundenansätze	206
7.6 Begriff der Einrichtung oder des Heims	207
7.6.1 Erweiterung der Personenkreise	208
7.6.2 Kurzzeitheime, Hospize, Tages- und Nachtpflege	208
7.6.3 Krankenhäuser, Internate und Rehaeinrichtungen	208
7.6.4 Abgrenzung von Heimen und anderen betreuten Wohnformen	209
7.6.4.1 Betreuungs- und Vertragsformen	211
7.6.4.2 Abgrenzung misslungen	211
7.6.4.3 „Organismus Heim“	212
7.6.4.4 Alten- und Behindertenwohngemeinschaften	212
7.6.4.5 Zimmerreinigung und Gemeinschaftsräume	212
7.6.4.6 Bauliche Gegebenheiten	213
7.6.4.7 Tatsächliche Betreuung und Verpflegung	213
7.6.4.8 Grundservice reicht nicht aus	215
7.6.4.9 Entgeltlichkeit	215
7.7 Gewöhnlicher Aufenthalt in der Einrichtung	216
7.7.1 Legaldefinition „gewöhnlicher Aufenthalt“	216
7.7.2 Rechtsprechung im Sozialrecht	216
7.7.3 Rechtsprechung im Steuerrecht	216
7.7.4 Rechtsprechung im FGG/FamFG-Verfahren	217
7.7.4.1 Längerer Klinikaufenthalt	217
7.7.4.2 Rehaeinrichtungen	217
7.7.4.3 Strahaft und Internate	218
7.7.4.4 Freiheitsentziehende Unterbringung	218
7.7.5 Zusammenfassung	219
7.7.5.1 Aufenthalt in Heimen i.S.d. § 1 Abs. 1 HeimG	219
7.7.5.2 Vorübergehende Heimaufenthalte	219
7.7.5.3 Hospizaufenthalte	219
7.7.5.4 Tages- und Nachteinrichtungen	220
7.7.5.5 Sonstige Einrichtungen	220
7.7.6 Zeitpunkt der Statusänderung	222
7.8 Zusammenfassende Bewertung der Pauschalvergütung	222
7.8.1 Allgemeines	222
7.8.2 Delegation und Hilfskräfte	224
7.8.3 Abgrenzungsfragen bei der Delegation	225
7.8.4 Exkurs: Urlaubsvertretung	227
7.8.5 Schwierigkeit: fehlende Refinanzierung	228
8 Feststellung der Mittellosigkeit der betreuten Person	231
8.1 Allgemeines	231
8.2 Zeitpunkt der Mittellosigkeit	232
8.2.1 Allgemeines zum Zeitpunkt	232
8.2.2 Mittellosigkeitszeitpunkt und pauschale Betreuervergütung	233
8.2.2.1 Abstellen auf den Fälligkeitstag?	234
8.2.2.2 Tageweise Feststellung der Mittellosigkeit?	234
8.2.2.3 Betrachtung nicht ungerecht	235

8.2.2.4	Stundenansatz für die Beurteilung der Mittellosigkeit	236
8.2.2.5	Berechnung nach Abrechnungsquartalen	236
8.2.3	Mittellosigkeitszeitpunkt und Aufwendungsersatz	237
8.2.4	Mittellosigkeitszeitpunkt und Aufwandspauschale	237
8.3	Beispiel für eine Berechnung	238
8.4	Einkommensermittlung	239
8.4.1	Bereinigung des Einkommens	241
8.4.2	Freibetrag wegen Berufstätigkeit	241
8.4.3	Unterhalt als Einkommen der betreuten Person	242
8.4.3.1	Allgemeines	242
8.4.3.2	Unterhaltsansprüche infolge Betreuertätigkeit?	242
8.4.3.3	Kritik dieser Entscheidungen	243
8.4.3.4	Praktisches Vorgehen bei der Unterhaltsgeltendmachung	247
8.4.3.5	Unterhalt bei pauschaler Betreuervergütung	248
8.4.4	Unterhaltsverpflichtungen des Betreuten	250
8.4.5	Zahlungsverpflichtungen des Betreuten	250
8.4.6	Umfang der Inanspruchnahme des Einkommens	251
8.5	Inanspruchnahme des Vermögens	252
8.5.1	Definition des verwertbaren Vermögens	253
8.5.2	Kleines Barvermögen	254
8.5.2.1	Allgemeines	254
8.5.2.2	Vermögenseinsatz beim kleinen Barvermögen	254
8.5.3	Freibetrag bei Behindertenwerkstätten?	254
8.5.4	Freibetrag bei Bezug von Arbeitslosengeld II?	255
8.5.5	Freibetrag bei Kriegsopfern, Hinterbliebenen und Gleichgestellten?	255
8.5.6	Vermögensgegenstände, die zum Barvermögen hinzuzurechnen sind	256
8.5.7	Vermögensgegenstände, die zum Barvermögen nicht hinzuzurechnen sind	257
8.5.8	Bestattungsvorverträge/Grabpflegeverträge	258
8.5.9	Vermögenseinsatz oberhalb des Schonbetrages bei Sozialhilfeempfängern	259
8.5.10	Hausgrundstück	260
8.5.11	Sonstiges Schonvermögen	262
8.5.12	Einzelentscheidungen zur Vermögensheranziehung	264
8.5.13	Betreuungen mit Auslandsbezug	267
8.5.14	Nichtrealisierbarkeit des Vergütungsanspruches	267
8.6	Heranziehung der Erben für die Betreuervergütung	268
8.6.1	Allgemeines	268
8.6.2	Person des Zahlungspflichtigen	268
8.6.3	Maßstab der Erbenhaftung	269
8.6.4	Haftungsbegrenzung nur bei Eintritt der Staatskasse?	270
8.6.5	Aktivnachlass als Grundlage	270
8.6.6	Bestattungskosten	270
8.6.7	Lebensversicherungen und Schenkungen	272
8.6.8	Freibeträge für den Erben	272
8.6.9	Besonderer Freibetrag bei Pflegeperson als Erben	273
8.6.10	Besonderer Freibetrag bei besonderer Härte	273
8.6.11	Anspruchskonkurrenz mit Staatskasse und Sozialhilfe	274
8.6.12	Zurückbehaltberecht des Betreuers?	275
8.7	Regressansprüche der Staatskasse	275
8.7.1	Allgemeines	275
8.7.1.1	Zeiträume, Fristen	276
8.7.1.2	Handhabung des Anspruches	277

8.7.1.3 Bewertung der Regelungen	277
8.7.1.4 Ausschluss bei Mittellosigkeit	278
8.7.2 Abänderung des Regressbeschlusses	279
8.7.3 Begrenzung der Rückforderung	280
9 Verfahren zur Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen ..	283
9.1 Allgemeines	283
9.1.1 Neuregelung des Verfahrens	283
9.1.2 Beantragung der Vergütung durch Dritte, Abtretung/Verkauf von Vergütungsansprüchen	286
9.2 Die Zahlbarmachung von Leistungen aus der Staatskasse	287
9.2.1 Art der Ansprüche bei Zahlbarmachung	288
9.2.2 Rückforderung zuviel gezahlter Vergütung	288
9.2.3 Musterbeispiel für einen Antrag auf „Zahlbarmachung“	290
9.3 Die Festsetzung nach § 168 Abs. 1 FamFG	291
9.3.1 Aufwendungen	291
9.3.2 Vergütungen	292
9.3.3 Wann findet ein Festsetzungsverfahren statt?	292
9.3.4 Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Erben im FamFG-Verfahren?	294
9.3.5 Inhalt und Form des Antrags	294
9.3.6 Gemeinsame Angaben bei allen Anträgen	295
9.3.7 Zusätzliche Angaben bei ehrenamtlichen Betreuungspersonen (und Behördenbetreuern)	298
9.3.8 Zusätzliche Angaben bei beruflichen Betreuungspersonen	299
9.3.9 Zusätzliche Angaben bei Vergütung nach Zeitaufwand	299
9.3.10 Zusätzliche Angaben bei pauschaler Betreuervergütung	299
9.4 Anhörung im Festsetzungsverfahren	300
9.4.1 Anhörung des Betreuten	300
9.4.2 Zur Bestellung eines Verfahrenspflegers im Festsetzungsverfahren	301
9.4.3 Anhörung des Erben	302
9.4.4 Anhörung des Bezirksrevisors	303
9.5 Rechtsmittel und Rechtsweg	303
9.5.1 Allgemeines	304
9.5.1.1 Vergütungsbeschluss – Rechtsmittelbelehrung	304
9.5.1.2 Wer ist zur Einlegung von Rechtsmitteln berechtigt (§ 59 FamFG)?	305
9.5.1.3 Fristen der Rechtsmittel (§ 63 Abs. 1, 3, § 71 Abs. 1 FamFG, § 11 Abs. 2 RPFIG)	306
9.5.1.4 Abhilfebefugnis	306
9.5.2 Die einzelnen Rechtsmittel	306
9.5.2.1 Die Beschwerde	306
9.5.2.2 Die Erinnerung	307
9.5.2.3 Die Rechtsbeschwerde (§§ 70 ff. FamFG)	308
9.5.2.3.1 Erforderlichkeit der Zulassung	308
9.5.2.3.2 Form und Fristen, Anwaltszwang	308
9.5.2.3.3 Entscheidung über die Rechtsbeschwerde	309
9.5.2.3.4 Sprungrechtsbeschwerde	309
9.5.3 Anhörungsrüge (§ 44 FamFG)	310
9.6 Der (Vergütungs-)Festsetzungsbeschluss als Vollstreckungstitel	310
9.6.1 Allgemeines	310
9.6.2 Vollstreckung nach dem Tod der betreuten Person	311
9.7 Zum Umgang mit Gerichtsbeschlüssen	312

10 Entstehen und Erlöschen der Ansprüche	315
10.1 Neuregelung durch das 1. BtÄndG	315
10.1.1 Allgemeines	315
10.1.2 Ausgewählte Rechtsprechung zur Ausschlussfrist	316
10.2 Fristen bei der Aufwandspauschale (§ 1835a BGB)	317
10.3 Fristen bei der Pauschalvergütung ab 1.7.2005 (§§ 4, 5, 7 VBVG)	318
10.4 Beginn des Abrechnungszeitraums bei der Pauschalvergütung	320
10.5 Pauschalvergütung bei Ende der Betreuung	321
10.6 Beginn der Ausschlussfrist bei der Pauschalvergütung	322
10.7 Abweichende Fristsetzungen	324
10.8 Vorzeitiges Betreuungsende bei Pauschalvergütung	324
10.9 Tabellarische Übersicht bei anteiligen Zeiträumen	326
11 Mitteilungspflicht von Berufsbetreuern	329
11.1 Allgemeines	329
11.2 Betroffener Personenkreis	329
11.3 Kritik an der Bestimmung	330
11.4 Einzelheiten zur Anwendung des § 10 VBVG	331
11.4.1 Inhalt der Mitteilung	331
11.4.2 Örtliche Zuständigkeit	332
11.4.3 Weitergabe von Daten, Datenschutz	333
11.4.4 Kompetenzen von Behörden und Gerichten	334
11.4.4.1 Verwertung und Beurteilung der Daten durch die Behörde	334
11.4.4.2 Durchsetzbarkeit der Verpflichtung; Verlangen der Abgabe einer eidestattlichen Versicherung	334
11.4.5 Rechtsmittel gegen die Forderung, eine Erklärung nach § 10 VBVG abzugeben	336
11.5 Beispiel für eine Mitteilung nach § 10 VBVG	337
11.6 Beispiel für eine Mitteilung nach § 1897 Abs. 8	338
12 Steuerrechtliche Behandlung der Betreuerentschädigung	339
12.1 Auf Seiten des Betreuten	339
12.2 Auf Seiten des ehrenamtlichen Betreuers	340
12.2.1 Entwicklung	340
12.2.2 Besteuerung ab dem Veranlagungszeitraum 2011	342
12.2.3 Umsatzsteuerpflicht beim ehrenamtlichen Betreuer	343
12.2.4 Anrechnung auf Leistungen der Agentur für Arbeit	343
12.3 Berufsbetreuer	344
12.3.1 Einkommensteuer	344
12.3.2 Umsatzsteuer	348
12.3.2.1 (Keine) Umsatzsteuerpflicht der Betreuungsvereine	348
12.3.2.2 Umsatzsteuer bei selbstständigen Berufsbetreuern	350
12.3.2.2.1 Vergütung	350
12.3.2.2.2 Aufwendungsersatz	352
12.3.2.2.3 Exkurs: Unterliegen selbständige Berufsbetreuer überhaupt der Umsatzsteuerpflicht (Verfahren vor dem BFH – V R 7/11)?	354

12.3.3	Gewerbesteuer	356
12.3.3.1	Allgemeines	356
12.3.3.2	Bereits ergangene Gewerbesteuerbescheide	358
12.3.3.3	Weitere Auswirkungen des Urteils	358
13	Sozialversicherung	361
13.1	Unfallversicherung/Berufsgenossenschaft	361
13.1.1	Ehrenamtliche Betreuer	361
13.1.2	Berufsbetreuer	361
13.2	Krankenversicherung und Pflegeversicherung	362
13.2.1	Allgemeines	362
13.2.2	Krankengeld/Krankentagegeld	363
13.3	Arbeitslosenversicherung	363
13.4	Rentenversicherung	364
13.5	Mängel in der sozialen Absicherung	365
14	Bevollmächtigte – Tätigkeit aufgrund von (Vorsorge-)Vollmachten	367
14.1	Isolierte Vollmachten	367
14.1.1	Allgemeines	367
14.1.2	Vereinbarkeit mit dem Rechtsdienstleistungsgesetz	368
14.2	Ergänzende Vereinbarungen bei bestehender Betreuung	370
Anhang		
	Rechtsgrundlagen – Bundesrecht –	373
	Stichwörter	429